



Jahresbericht 2012



Susila Dharma
Soziale Dienste e.V.



**Susila Dharma
Soziale Dienste e.V.**

Inhalt

Präambel.....1
 Einleitung.....2
 Vereinsstruktur.....2
 Projekte.....5
 Öffentlichkeitsarbeit.....10
 Finanzen.....12
 Ausblick.....14
 Dank.....14

Präambel

Susila Dharma - Soziale Dienste e. V. (SD) ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Hamburg. SD engagiert sich für eine gerechte und nachhaltige Entwicklung durch

- partnerschaftliche Zusammenarbeit mit sozialen und pädagogischen Projekten im In- und Ausland und deren finanzielle Unterstützung,
- Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, um das Bewusstsein für globale Zusammenhänge und nachhaltige Entwicklung zu wecken und zu stärken,
- Vernetzung mit anderen Organisationen, um die politischen Rahmenbedingungen zu beeinflussen.

Der Verein arbeitet überwiegend ehrenamtlich und auf der Grundlage langfristiger Partnerschaften mit den Projekten. Gegründet wurde SD von Mitgliedern des Subud Deutschland e.V., einer internationalen Gemeinschaft von Menschen aus verschiedenen Kulturen und Religionen. Die Worte 'Susila' und 'Dharma' kommen aus dem Indonesischen. Damit werden Menschen charakterisiert, die sich für ein menschenwürdiges Leben einsetzen und gegenseitige Hilfe als inneres Bedürfnis empfinden. Susila Dharma Deutschland gibt es als Initiative seit 1982, seit 1992 als gemeinnützigen Verein. Susila Dharma - Soziale Dienste e.V. ist Mitglied der Susila Dharma International Association (registriert in Vancouver/Canada).

Einleitung

Dieser Jahresbericht beschreibt die Entwicklungen der in 2012 geförderten Projekte sowie die Arbeit von Vorstand, Team und Geschäftsstelle.

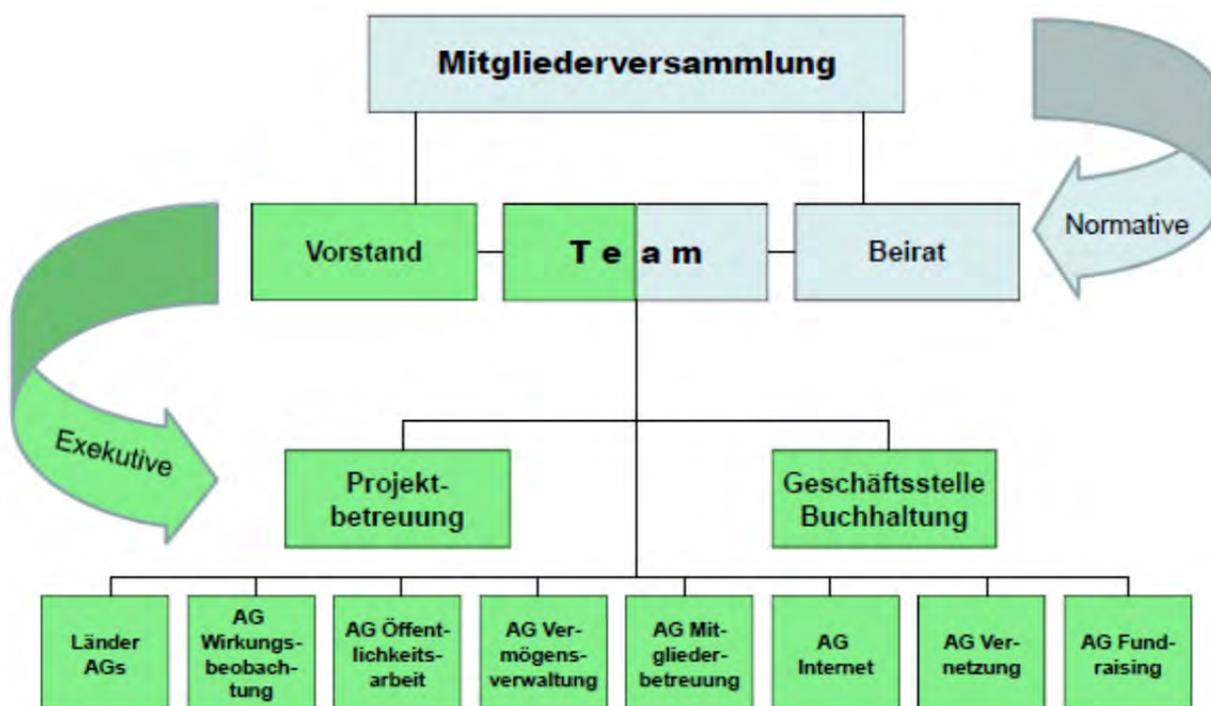
Höhepunkte in der Projektzusammenarbeit waren der Hauskauf in Arraial d'Ajuda/Brasilien, damit die Unterstützung des Projekts Himmelskinder langfristig gesichert wird, und die Rundreise von Danny Großheide durch Ecuador. Er besuchte einige Projekte und hielt dabei ständig Kontakt zu den Teammitgliedern der Ecuador-AG, denn die Ereignisse überschlugen sich geradezu täglich und forderten schnelle Entscheidungen.

Die Evaluierung im BMZ-Projekt Anisha in Karnataka/Indien dokumentierte gute Ergebnisse in der landwirtschaftlichen Entwicklung der Region. In unserem zweiten laufenden BMZ-Projekt in Kalimantan/Indonesien wurden mit den Fördergeldern erfolgreich Hausgärten in der Gegend um Rungan Sari eingerichtet. (BMZ = Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung).

Weiterentwickelt haben wir in diesem Jahr die Wirkungsbeobachtung unserer Arbeit. Damit wollen wir die Qualität unserer Zusammenarbeit und der Ergebnisse verbessern und schauen, ob wir die gesteckten Ziele erreichen.

An dieser Stelle sei besonders den Projektbetreuern für ihren leidenschaftlichen Einsatz gedankt. Diese Leistung ehrenamtlich neben den zunehmenden Anforderungen in Ausbildung und Beruf zu erbringen, ist beachtlich und anerkennenswert.

Vereinsstruktur



Im Organigramm spiegelt sich die demokratische innere Arbeitsstruktur von Susila Dharma wieder. Selbstverständlich steht die Mitgliederversammlung des Vereins über allen anderen Organen und insofern besteht in grundlegenden und in Satzungsfragen ein hierarchischer Rahmen, dem sich alles andere unterordnet. Es gibt einen Beirat, der unabhängig beobachtet und an dessen Vermittlung jederzeit appelliert werden kann. Mit dem Vorstand wirkt er in das regelmäßig tagende "Team", einem gleichberechtigten Forum für jene Ehrenamtlichen, die kontinuierlich und aktiv bei Susila Dharma mitarbeiten.

Mitgliederversammlung

Die Mitglieder von SD unterstützen den Verein durch ehrenamtliche Mitarbeit und/oder Spenden. Sie nehmen auf der jährlichen Mitgliederversammlung den Rechenschaftsbericht des Vorstandes sowie den Bericht der Kassenprüfer entgegen. Die Mitgliederversammlung entlastet den Vorstand und stimmt über das Budget, Satzungsänderungen und eingebrachte Anträge ab. Alle zwei Jahre wählen die Mitglieder einen neuen Vorstand, Kassenprüfer sowie den Beirat.

Die Mitglieder von SD kommen zu einem großen Teil aus dem Subud Deutschland e.V., der an der Gründung von Susila Dharma maßgeblich beteiligt war. Andere Mitglieder finden zu SD durch unsere Öffentlichkeitsarbeit und persönliche Beziehung zu Teammitgliedern. 2012 waren bei Susila Dharma – Soziale Dienste e.V. 68 Vereinsmitglieder registriert.

Vorstand

Der Vorstand ist vereinsrechtlich verantwortlich und arbeitet ehrenamtlich. Er steuert die Arbeit der Geschäftsstelle und regelt das Vereinsleben aus seiner rechtlichen Verantwortungsposition. Er beruft die Mitgliederversammlung ein und vertritt die Interessen von SD bei der Jahreshauptversammlung von Susila Dharma International Association (SDIA). Vorstandsmitglieder nahmen 2012 an allen Teamsitzungen teil.

In den Vorstand gewählt wurden am 5. März 2011 für eine zweijährige Amtszeit:

1. Vorsitzende: Romina Vianden-Prudent

2. Vorsitzende: Iris Moser

Schatzmeister: Jörg Valentin Willecke

Beisitzer: Wolfgang Latussek, Stefanie Langkamp (Sie legte im März 2012 ihr Amt aus beruflichen Gründen nieder.)

Beirat

Der Beirat ist das Bindeglied zum Gründungsverein Subud Deutschland e.V.. Dieser benennt die Kandidaten, aus denen der Beirat von der Mitgliederversammlung gewählt wird. Die Mitglieder des Beirats (bis zu fünf Personen) haben das Recht

- an den Vorstandssitzungen teilzunehmen.
- die Mitgliederversammlung einzuberufen.
- an der Beschlussfassung über Beitritte und Ausschlüsse von Mitgliedern beteiligt zu werden.
- über Satzungsänderungen sowie über die Auflösung des Vereins abzustimmen.

Lydia Latussek, Miriam Knoke, Dr. Viktor Böhm und Waltraut Biester wurden im März 2012 von der Mitgliederversammlung für zwei Jahre gewählt. Sie nahmen ihre Kontrollfunktion durch die Teilnahme an den Teamsitzungen und an der Klausurtagung wahr.



v.l.: Dr. Viktor Böhm, Lydia Latussek,
Waltraut Biester, Miriam Knoke
© Viktor Böhm

Team (2012 gehörten 24 Mitglieder dazu)

Das Team ist das zentrale Gremium der Meinungsbildung. Es besteht aus dem Vorstand, der Geschäftsstelle, den ProjektbetreuerInnen und den Mitgliedern von Arbeitsgemeinschaften (AGs). Der Beirat wird bei allen Beschlüssen und Aktivitäten einbezogen. Alle vereinsrelevanten und wesentlichen Projektangelegenheiten werden hier diskutiert. Beschlüsse werden möglichst einvernehmlich getroffen. Ein Teambeschluss ist zum Beispiel nötig bei Zuwendungen an die Projekte, Annahme von neuen Projekten, die Entscheidung für einen BMZ-Antrag und Zuschüssen zu Reisekosten. Auch die AGs stellen ihre Arbeitsergebnisse und Beschlussvorlagen dem Team vor. Die vier Teamsitzungen in 2012 wurden ordnungsgemäß protokolliert. Die Protokolle wurden den Teammitgliedern elektronisch zugeschickt und können in der Geschäftsstelle eingesehen werden.

Eine entscheidende Rolle in der Teambildung spielt die Klausurtagung am Ende eines Jahres (2012 am 24. und 25. November in Wolfsburg, 15 TeilnehmerInnen), mit

- einer Selbstreflexion der Teammitglieder bezüglich ihrer Kapazitäten für die Mitarbeit bei SD
- einem Finanzrückblick über das vergangene Jahr
- der Diskussion eines Budgetentwurfes und der Zeitplanung für das kommende Jahr
- der ausführlichen Bearbeitung eines Schwerpunktthemas, für das in der Alltagsroutine keine Zeit übrig ist oder das als Weiterbildung der TeilnehmerInnen dient (2012 Prüfung unserer Projektliste Verabschiedung der Qualitätsleitsätze in der Wirkungsbeobachtung).

Geschäftsstelle

Die Aufgaben der Geschäftsstelle sind

- Vereinsadministration
- Kommunikation mit Teammitgliedern
- Unterstützung der ProjektbetreuerInnen und AGs
- Betreuung von Vereinsmitgliedern und SpenderInnen
- Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung
- Kontrolle der Buchhaltung
- Pflege von Datenbank und Fotoarchiv
- Vor- und Nachbereitung von Sitzungen und Veranstaltungen
- Betreuung von PraktikantInnen in der Geschäftsstelle und in den Projekten

Leitung der Geschäftsstelle: Kerstin Jueterbock

Finanzbuchhaltung: Lawrence Fryer .

Praktikantin

Laura Verbeek unterstützte die Geschäftsstelle von Mai bis November tatkräftig. Sie half bei der Erstellung der Umschau, des Einblicks, der Susi-Woche sowie der Vor- und Nachbereitung von Teamsitzungen und der Veranstaltung mit dem ecuadorianischen Botschafter. Die Mappe für ProjektbetreuerInnen überarbeitete sie von Grund auf. Wir freuen uns sehr, dass sie dem Verein als Mitglied beigetreten ist und auch weiterhin im Team mitarbeiten wird.



© Laura Verbeek, privat

ProjektbetreuerInnen

ProjektbetreuerInnen verantworten die regelmäßige und vertrauensvolle Kommunikation mit dem/der Projektverantwortlichen vor Ort. Sie

- verfügen über detaillierte Kenntnisse bzgl. Inhalt, aktuellem Zustand, Finanzierung eines Projekts,
- leiten diese Informationen an das SD-Team bzw. SpenderInnen weiter,
- bereiten Förderanträge bei öffentlichen Stellen und Einrichtungen vor und
- sorgen dafür, dass ihr Projekt zügig seine Spenden erhält,
- organisieren Fundraising-Aktivitäten ihrer Fördergruppe und
- arbeiten mit bei der Herstellung von Projektbroschüren.

Wird ein Projekt durch SD-Mittel unterstützt und mit öffentlichen Mitteln kofinanziert, finden regelmäßig (im Idealfall jährlich) Projektbesuche statt. ProjektbetreuerInnen nehmen zudem eine Kontrollfunktion wahr, indem sie die zweckgebundene Verwendung der Spenden und die Umsetzung der Maßnahmen überprüfen. Bei der Abwicklung von genehmigten Anträgen erarbeiten sie zusammen mit dem Projektpartner Zwischennachweise und Berichte. In der Geschäftsstelle liegt eine Handreichung zur Einarbeitung von neuen ProjektbetreuerInnen vor.

Aktive Arbeitsgemeinschaften (AG) in 2012

- | | |
|--------------------------|----------------------------|
| ▪ AG Fundraising | ▪ AG Öffentlichkeitsarbeit |
| ▪ AG Internet | ▪ AG Vermögensverwaltung |
| ▪ AG Ecuador | ▪ AG Vernetzung |
| ▪ AG Mitgliederbetreuung | ▪ AG Wirkungsbeobachtung |

Projekte

Neu aufgenommene Projekte

English Summer School in Budesti/Moldawien: Zum zweiten Mal und mit großem Erfolg organisierte Anna Hiora aus Moldawien mit Hilfe von Solen Lees von Susila Dharma International Association im Juli 2012 die English Sommer School. Damit diese Aktion fortgeführt werden kann, nehmen wir sie als Projekt auf. (ausführliche Projekt-Information auf www.susiladharmade.de)



© Anna Hiora, privat

Abgeschlossene Projekte

Beendet hat SD die Zusammenarbeit mit

- dem Bailux in Arraial d'Ajuda/Brasilien (siehe auch geförderte Projekte 2012).
- der Arbeitslosen Initiative Wilhelmsburg (AIW). Seit langem besteht der Kontakt nur noch als Erfahrungsaustausch. In Zukunft wollen wir mit dem Verein lose vernetzt bleiben und uns gegenseitig mit Informationen auf Stand halten.
- der Rappelkiste in Potsdam. Das Projekt erhält jetzt ausreichend staatliche Zuwendungen. Wir bleiben dem Projekt aber weiterhin verbunden und freuen uns über Informationen.

BMZ-Projekte

Fördermittel vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gab es für folgende Projekte:

- Anisha: Nachhaltige ländliche Entwicklung in Karnataka, Indien
- YUM: Verbesserung der Ernährungssituation in sieben Dörfern in Zentralkalimantan, Indonesien

In 2012 geförderte Projekte

ARGENTINIEN

Atos Pampa, Provinz Córdoba - Projektbetreuer: Philipp Anz

Hier finanziert SD die Frühförderung und Sprachtherapie in der Schule, eine Psychologin, die mit den Schulkindern handwerklich arbeitet, die Volkstanzgruppe und die Zahnarztpraxis. Es wurde eine Psychopädagogin engagiert, die alle Kinder mit Lernschwächen und Konzentrationsproblemen untersucht und diejenigen unterstützt, die es am nötigsten brauchen. Renoviert wurden der Eingang der Anlage, der Hof und die Praxisräume. Das Röntgengerät der Zahnarztpraxis sowie alle anderen Geräte wurden gewartet und bei Bedarf repariert. Einige Familien erhielten Zuschüsse zu Fahrkosten bei Krankenhausaufenthalten in weiter gelegenen Kliniken.

Projektförderung 2012:

SD hat 5.400 Euro an zweckgebundenen Spenden überwiesen.

BRASILIEN

Bailux, Arraial d'Ajuda - Projektbetreuerin: Stefanie Langkamp

Die Computerwerkstatt Bailux wurde 2012 bei den Himmelskindern untergebracht. Nach dem Wegfall der staatlichen Gelder konnten keine neuen Finanzierungsquellen erschlossen werden. Regis, der Leiter des Projektes, musste seine ehrenamtliche Arbeit stark einschränken.

Projektförderung 2012:

Zur Finanzierung von Computerworkshops für Jugendliche wurden 500 Euro überwiesen.

Himmelskinder, Arraial d'Ajuda - Projektbetreuerin: Stefanie Langkamp

Im Februar stand das Straßenkinder- und Jugendbildungsprojekt Himmelskinder fast vor dem Aus. Die Besitzerin des Projektgebäudes kündigte an, dass es keine Fristverlängerung für den Kauf des Gebäudes gäbe. Die Anspannung war sehr groß, denn das Haus bot optimale Räume für Sport, Musik, Handwerk und Seminare. Mitten im sozialen Brennpunkt ist das Projektgebäude die Anlaufstelle für Kinder und Familien in Not. Die Brasilianer begannen sofort mit der Suche nach Spenden und klopfen dabei an jede Tür. In einer großen Tombola sammelten sie auf einen Schlag 5.000 Euro.



© Stefanie Langkamp

Unterstützung kam auch vom Jugenddankopfer der evangelischen Kirche, einer Spendenaktion aus England und den Fördergeldern des Kinderbeirates von Children for a better World e.V.. Der größte Teil an Spenden hierzulande wurde jedoch von privaten SpenderInnen aufgebracht. Die Hausbesitzerin zeigte sich beeindruckt von den Sammelanstrengungen und erließ mit einer großzügigen Geste den noch fehlenden Betrag. Inzwischen ist das Projektgebäude in rechtmäßigem Besitz der Himmelskinder, und die Aktivitäten laufen in vollem Gange, wie auf dem nebenstehenden Foto zu sehen ist. Wir sind berührt, wie viele geholfen haben. Dafür sprechen wir unseren größten Dank aus!

Projektförderung 2012:

SD beteiligte sich mit 22.500 Euro aus zweckgebundenen Mitteln am Kauf des Hauses.

Casa Dia, Arraial d'Ajuda - Projektbetreuerin: Stefanie Langkamp

Das Drogenrehabilitationszentrum Casa Dia in Brasilien hat ein eigenes Gebäude auf einem gespendeten Grundstück hochgezogen. Das Projekt ist daher aktuell durch die hohen Kosten für den Gebäudebau in einer klammen Geldsituation. Positiv ist, dass das Casa Dia offiziell als OSCIP, eine Organisation von öffentlichem Interesse, zertifiziert ist und nun Gelder bei Unternehmen und bei der brasilianischen Bundesregierung beantragen kann. Nachteilig ist, dass die Unternehmen auf diese Art nur maximal 34 % ihrer Steuern erlassen bekommen. Durch Einzahlung in einen staatlichen Fonds erhalten sie aber 100 % Steuervergünstigungen.

Projektförderung 2012:

6.000 Euro wurden an das Projekt aus zweckgebundenen Spenden überwiesen.

ECUADOR

CEABY, Quito - Projektbetreuerin: Luisa Pischner

Die Schule des CEABY-Projektes wurde im April geschlossen, da in CEABY noch nicht alle neuen gesetzlichen Regelungen der staatlichen Bildungsreform umgesetzt werden konnten. SD hilft bei der Klärung der Situation und sucht nach Möglichkeiten, das Projekt fortzusetzen.

Projektförderung 2012:

SD förderte die Weiterbildung der Lehrer mit 150 USD (113 Euro) aus zweckgebundenen Mitteln.

Fundación Maria Montessori, Otavalo – Projektbetreuer: Danny Großheide



Schüler zeigen ihre Zertifikate
© Danny Großheide

Die Situation in Otavalo ist weiterhin angespannt. Die oben schon erwähnte politische Bildungsreform im Land hat die Standards erfreulicherweise verbessert, aber für die sofortige Umsetzung fehlen Mittel. Die Schule hat nach wie vor Probleme, die laufenden Kosten zu finanzieren und den LehrerInnen regelmäßig die jetzt erhöhten Gehälter zu zahlen, da die Elternbeiträge unregelmäßig oder gar nicht bezahlt werden. Der ecuadorianische Botschafter in Deutschland, S.E. Jorge Jurado, half den Kontakt zum Bildungsministerium in Ecuador herzustellen, um Wege zu finden, staatliche Hilfe für die Schule zu erhalten

Danny Großheide erlebte auf seiner Projektreise im September 2012 die Unterstützung vieler Stadtratsmitglieder und der Presse, die von der großen Anerkennung für die Arbeit der Schule zeugt. Ein ausführlicher Reisebericht liegt in der Geschäftsstelle vor.

Projektförderung 2012:

SD überwies für das Projekt 4.916 Euro für Lehrergehälter aus zweckgebundenen Spenden.

Inka Samana/Inkapak, Saraguro – Projektbetreuerin: Kerstin Jueterbock

Es haben sich einige Dinge in Saraguro geändert: José Maria Vacacela hat sich als Führungskraft aus der Schule Inka Samana zurückgezogen. Er engagiert sich dennoch weiterhin für das Projekt und bleibt unser Ansprechpartner vor Ort.

José Maria und seine Frau Gabriela wurden Anfang November zu einem internationalen Symposium nach Buenos Aires eingeladen: "Un Nuevo Humanismo para la Nueva Civilización" (Eine neue Menschlichkeit für eine neue Gesellschaft). Diese Konferenz war ein erstes Treffen nach Veröffentlichung des Filmes "educacion prohibida" (Verbotene Bildung), indem José Maria und Gabriela mitwirken. In diesem Film wird u.a. die an Maria Montessori angelehnte Pädagogik der Saraguros vorgestellt (<http://www.youtube.com/watch?v=-1Y9OqSJKCc> - ab 1:16:16). José Maria und Gabriela waren als einzige indigene Teilnehmer aus Ecuador zu dem Symposium eingeladen.

Projektförderung 2012:

Die Reise von José Maria und Gabriela zu der Konferenz haben wir mit 386 Euro aus zweckgebundenen Spenden unterstützt.

INDIEN

Anisha II, Karnataka - Projektbetreuer: Lawrence Fryer

Da die erste Umsetzung des Anisha-Projektes zur Verbesserung der Ernährungssituation und der wirtschaftlichen Lage der Kleinbauern langsamer anlief als erhofft, wurde gemeinsam von Susila Dharma - Soziale Dienste e.V. und dem indischen Projektpartner Anisha erfolgreich ein zweiter Antrag beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gestellt. So kann das Projekt bis Ende 2014 in gleichem Umfang fortgeführt werden. Das Finanzvolumen dafür beträgt ca. 106.000 Euro, zu denen das BMZ 75 % beiträgt. Der Eigenanteil von SD beläuft sich in den drei Jahren insgesamt auf 24.000 Euro, 3.000 Euro werden von Anisha selbst aufgebracht. Der aktuelle Projektstand liegt in der Geschäftsstelle vor. Ein paar Details:

Anisha unterstützt etwa 200 Bauern bei der Umstellung auf biologische Landwirtschaft mit Training, Infrastrukturmaßnahmen und Saatgut und hilft etwa 300 Familien, Hausgärten einzurichten. In Saatgutstellen werden mehr als 150 traditionelle Sorten aufbewahrt. Eine externe Evaluierung im November zeigte eine positive Entwicklung. Das allgemeine Bewusstsein für organische Methoden wächst, Familien ernähren sich besser und die Kosten dafür sinken. Die Bauern können jetzt bessere Preise für biologische Produkte erzielen. Im Ressourcenzentrum wurde eine Reihe von Infrastrukturmaßnahmen verwirklicht, z. B. schützt ein Elektrozaun das Gelände vor Tieren, das Land wurde weiter geebnet und ein zweiter Brunnen in Betrieb genommen.



Farmidyll



Saatgut



Landarbeiterin bei der Aussaat
© Myra Margolin

Myra Margolin drehte einen Dokumentarfilm über Anisha während des Human Force Camp (HFC) 2012. Dieses jährliche Camp, das von SDIA organisiert wird, ist für Jugendliche gedacht, die durch die Arbeit in einem sozialen Projekt ihre Fähigkeiten kennenlernen wollen. Myra möchte mit dieser Dokumentation aussagefähiges Filmmaterial für Anisha zur Verfügung stellen, das für Spendenwerbung, Webauftritte und Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt werden kann.

Samy Saminathan, Vorsitzender von SD Indien, besuchte ein Seminar der Karl Kübel Stiftung über korrekte Antragsgestaltung in der Zusammenarbeit mit staatlichen Fördergebern. Da wir mit dem BMZ und Projekten in Indien zusammenarbeiten, hielten wir es für sinnvoll, seine Teilnahme zu unterstützen.

Projektförderung 2012:

Insgesamt hat SD 56.575 Euro an Anisha überwiesen – 10.418 Euro kamen aus zweckgebundenen Spenden, 46.157 Euro vom BMZ. SD Deutschland wurde dabei von SD Norwegen, SD Holland und dem Dachverband SDIA unterstützt. Zum Filmvorhaben von Myra Margolin steuerten wir 500 Euro aus zweckgebundenen Spenden bei. Für Samys Teilnahme am Seminar setzten wir 275 Euro aus freien Mitteln ein.

INDONESIEN

Bina Cita Utama (BCU), Kalimantan – Projektbetreuer: Roswitha Willecke, Dr. Viktor Böhm

Die BCU Schule wurde 2003 als Privatschule mit zehn SchülerInnen gegründet. Im Juli 2005 wurde sie als erste Nationale Plus Schule in Zentral-Kalimantan anerkannt und damals 23 SchülerInnen offiziell registriert. Der Lehrkörper besteht aus fest angestellten Lehrern, die von wechselnden Volontären unterstützt werden. Mittlerweile besuchen 117 SchülerInnen die BCU-Schule. Da die Schülerzahlen wachsen, wurden vier zusätzliche Klassenzimmer errichtet.

Projektförderung 2012:

2012 wurden 3.400 Euro aus zweckgebundenen Spenden für Stipendien überwiesen.



Unterrichtsszene

© Viktor Böhm

YUM-Agro, Hausgärten in 7 Dörfern in Kalimantan - Projektbetreuer: Lawrence Fryer, Dr. Viktor Böhm

YUM-Agro ist zum Juni 2011 vom BMZ bewilligt worden und bis Ende 2014 geplant. Die Finanzierung teilt sich wie folgt auf: das BMZ übernimmt 75 % bei einem Gesamtvolumen von fast 350.000 Euro. Verteilt auf dreieinhalb Jahre muss SD eine Summe von ca. 22.000 Euro aufbringen. Ein ausführlicher Projektstand kann in der Geschäftsstelle nachgefragt werden. Ein paar Details:

Seit Januar 2012 wurden viele Fortschritte erzielt. Die Studie zur Ausgangslage wurde abgeschlossen. Die Trainer für das Programm sind jetzt gut eingearbeitet. Die Infrastruktur von den Ressourcenzentrum RC30 und RC37 wurde weiter verbessert. In diesen landwirtschaftlichen Einrichtungen soll der Bevölkerung nachhaltige und ökologische Landwirtschaft vermittelt werden. Mit vier Fokusgruppen in vier Dörfern wurde begonnen, Hausgärten zur Eigenversorgung einzurichten. Viktor Böhm reiste 2012 mehrfach auf eigene Kosten in das Projekt.

Projektförderung 2012:

Das Projekt wurde insgesamt mit 69.695 Euro gefördert: 6.295 Euro kamen aus zweckgebundenen Spenden von SD, 63.400 Euro vom BMZ.

KAMERUN

ASFEMAC, Stadtrand von Douala - Projektbetreuerin: Waltraut Biester

Für den Bau eines Brunnens haben wir bei der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE) eine Änderung des Projekts sowie eine Verlängerung bis 31.12.2012 beantragt und bewilligt bekommen.

Es wurde festgestellt, dass die kostengünstigere Alternative, eine EMAS-Pumpe, in diesem Fall sinnvoll erschien. Die Kosten konnten dabei von 6.302 auf 3.875 Euro gesenkt werden.

Im Gegensatz zum ursprünglichen Modell eines Tiefbohrbrunnens kann eine EMAS-Pumpe von wenigen Menschen mit einfachen Mitteln installiert werden. Die benötigten Materialien für den Brunnen sind einfach selbst herzustellen (Bohrkopf) und/oder günstig lokal zu erwerben. Die Methode ist nicht durch ein Patent geschützt, sondern kann frei von jedem angewendet werden.



Arbeiter bei der Bohrung
© Waltraut Biester

Die Brunntiefe reicht bis 50 m und ein Wasserdruck von 5 bar gewährleistet einen effizienten Transport von Grundwasser an die Oberfläche. Die Wartung des Brunnens ist unkompliziert. In Bolivien wurden mit dieser Technik bereits sehr gute Erfahrungen gemacht. Wir konnten den Entwicklungshelfer Johannes Hertlein, zusammen mit dem Kameruner Joseph Melong für die Durchführung des fünftägigen Workshops Ende 2012 gewinnen.

Darin wurden mehrere Mitglieder der Gemeinschaft geschult, so dass sie später als Multiplikatoren die Technik auch in anderen Gemeinschaften verbreiten können. Waltraut Biester reiste im November für vier Wochen nach Kamerun und konnte so den Workshop und die folgenden Arbeiten begleiten und dokumentieren.

Projektförderung 2012:

SD förderte das Projekt mit 3.300 Euro aus zweckgebundenen Spenden bzw. Geldern der NUE.

Quelle Touala, Provinz West im Ort Fontsa-Touala - Projektbetreuerin: Waltraut Biester

Die Bauarbeiten zur Erstellung einer Trinkwasseranlage für das Gymnasium von Fontsa-Touala begannen am Samstag, 4. Februar 2012 und konnten bis Ende 2012 fertig gestellt werden. 350 SchülerInnen verfügen nun über Trinkwasser und müssen dieses nicht mehr von der 600 m entfernten Quelle in Kanistern zur Schule transportieren.

Das Wasser dieser Quelle wird jetzt in einem Sammelbecken aufgefangen, gefiltert und dann durch Rohre zur Schule geleitet. Dort gibt es insgesamt vier Zapfstellen, drei für die Schule und eine für die Menschen, die in der Nachbarschaft leben. Damit die Nachhaltigkeit dieser Maßnahme gewährleistet ist, werden zwei Personen ausgebildet, die Anlage zu warten und zu reparieren.

Projektförderung 2012:

Die Gesamtkosten betragen ca. 16.450 Euro. Davon wurden 5.000 Euro von der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung und 1.200 Euro von der Aktion Selbstbesteuerung zugesagt. Die Dorfbewohner und das Komitee beteiligen sich mit 2.000 Euro und übernehmen die Rodung und Ebnung des Baugeländes. 2012 hat SD 5.700 Euro aus zweckgebundenen Mitteln überwiesen.

KOLUMBIEN

Fundehumac, Santa Marta – Projektbetreuerin: Jana Leipnitz

In Absprache mit der Projektleiterin Alba Lucia haben wir uns entschieden, das Programm "Paso a Paso" der Stiftung Fundehumac zu unterstützen. Yaneth Huffziger war im März 2012 in Kolumbien vor Ort und konnte uns über den derzeitigen Stand informieren. Zurzeit wird 47 Kindern der Schulbesuch ermöglicht. Viele weitere Kinder sind auf einer Warteliste. Mit 25 Euro pro Monat werden die Kosten für die Einschreibgebühr an der Schule, die monatliche Schulgebühr, Schuluniformen, Sportkleidung, Verpflegung, Fahrtkosten und Schulmaterial gedeckt.

Projektförderung 2012:

300 Euro aus zweckgebundenen Spenden fließen für zwei Stipendien von Juli bis Dezember in einen Topf. Sie sind nicht bestimmten Kindern zugeordnet.



Ausbildung von Näherinnen © Jana Leipnitz

MOLDAWIEN

English Summer School, Budesti - Projektbetreuerin: Romina Vianden-Prudent

Ziel des Projektes ist es, Kindern aus schwierigen Lebensverhältnissen Zugang zu Fremdsprachen zu verschaffen bzw. die vorhandenen Englischkenntnisse in den zwei Wochen der Sommer School zu verbessern. Mit wechselnden Lernmethoden arbeiteten moldawische Lehrerinnen und ehrenamtliche Englisch-LehrerInnen vom 1. bis 14. Juli 2012 in Unterrichtseinheiten und Freizeitaktivitäten zusammen. Besonders der kollegiale Austausch mit den Fachkräften wurde von den lokalen Lehrkräften begeistert aufgenommen. Die Kinder machten durch das Lernen mit Spaß deutliche Fortschritte.



Solen Lees mit lokalen Lehrerinnen und Schülern © Anna Hiora

Projektförderung 2012:

SD unterstützte die Teilnahme von Sprachlehrer Elijah Eilert aus Bonn mit 200 Euro aus zweckgebundenen Spenden.

PARAGUAY

Vida Plena, Fernando De La Mora - Projektbetreuer: Wolfgang Latussek

Die Verantwortliche der Stiftung Vida Plena, Benita Gavilán, verfolgt den Plan, Familien aus Villeta, die den ICDP-Kurs absolviert hatten, zusätzlich in ökologischem Gartenanbau zu schulen, um für ihre Kinder von Beginn an eine gesunde Ernährung zu gewährleisten.

Projektförderung 2012:

Dafür hat SD 1.500 Euro aus zweckgebundenen Spenden überwiesen.

Öffentlichkeitsarbeit

Veranstaltungen

Im Rahmen der **Mitgliederversammlung** des Susila Dharma – Soziale Dienste e.V. wurde am 2. März 2012 im Forsthaus in Wolfsburg das 30jährige Jubiläum von Susila Dharma gefeiert. Die Veranstaltung begann mit einem Rückblick auf 30 Jahre Susila Dharma Arbeit in Deutschland, lebendig vorgetragen von Lydia und Wolfgang Latussek. Bertold Trittler, ehemals leitender Mitarbeiter bei bengo, stellte den Gästen im Anschluss die aktuellen Veränderungen bei der staatlichen Förderung von Entwicklungszusammenarbeit vor. Er begleitete SD viele Jahre beratend bei den Förderanträgen für das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

Beim Nationalkongress und der Mitgliederversammlung des Subud Deutschland e.V. in Nordhelle vom 25. bis 28. Mai beteiligte sich SD mit seinem Infostand. Im Rahmen der Mitgliederversammlung hielt Romina Vianden-Prudent einen Bericht über die Arbeit von Susila Dharma.

Vom 22. bis 25. August fand in Great Malvern/Großbritannien ein Treffen des Board of Directors und die **Jahreshauptversammlung (AGM) der Susila Dharma International Association** statt. Folgende Themen wurden behandelt:

- Verabschiedung von Jahresplanung und Budget.
- Wahl für den Board of Directors: Raphael Bate/Großbritannien (2. Amtsperiode), Kohar Parra/USA und Rosali Meepaibul (Indonesien).
- Romina Vianden-Prudent unterstützt bis zur nächsten AGM Kumari Beck als Stellvertreterin.

Lawrence Fryer und Romina Vianden-Prudent trafen sich im Rahmen der Veranstaltung mehrmals mit Samy Saminathan, dem Vorsitzenden von SD Indien und tauschten sich über die indischen Projekte aus. Die europäischen Delegierten von SD vereinbarten für Februar 2013 ein Arbeitstreffen in Alicante/Spanien, um vor allem die gemeinsam betreuten Projekte zu beleuchten.

Am Subud-Zone-4-Treffen in Bad Vöslau/Österreich vom 4. bis 8. April nahmen Romina Vianden-Prudent, Valentin Willecke und Viktor Böhm teil und berichteten über SD. Außerdem trafen sie dort die Vorsitzende von SD Norwegen, Leonore Waage, zu einem Austausch über gemeinsame Projekte.

Gespräch mit dem Botschafter von Ecuador in Deutschland



Am 14. September traf sich das SD-Team in Berlin mit dem Botschafter der Republik Ecuador, Seiner Exzellenz, Jorge Jurado. Er präsentierte einen Überblick über die Entwicklungen der ecuadorianischen Politik seit dem letzten Machtwechsel mit dem Schwerpunkt Bildungspolitik. Im Gegenzug stellte Danny Großheide unser Projekt in Otavalo – Fundación Maria Montessori - mit seiner bisherigen Geschichte und aktuellen Schwierigkeiten vor. Besonders spannend und bewegend war die informelle Diskussionsrunde bei einem kleinen Imbiss.

Foto: Danny Großheide
© Imke Wolf-Doettinchem

Veröffentlichungen

Jede Woche informierte die Geschäftsstelle das Team per E-Mail mit der **Susi-Woche** über

- laufende Geschäftstätigkeiten und Termine,
- Berichte aus den Projekten und
- Informationen, Mitteilungen, Newsletter kooperierender Netzwerke.

Der **Einblick** berichtete Mitgliedern und Förderern im März, September und Dezember über die aktuellen Entwicklungen in den Projekten und im Vereinsleben.

Die **Umschau** (Auflage 1.000 Stück) erschien im Juli aus Anlass des 30jährigen Jubiläums mit dem Schwerpunktthema „Entwicklungspartnerschaften - ein Rückblick und Ausblick“. Dabei richteten wir ein besonderes Augenmerk auf unsere Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

In der Hauszeitschrift des Subud Deutschland e.V. **Subudinfo** waren wir in allen sechs Ausgaben des Jahres mit Beiträgen vertreten.

Im **Rundbrief des Eine Welt Netzwerkes** waren wir in der Dezember Ausgabe mit einem Beitrag über unser 30jähriges Jubiläum präsent.

Die **SD-Website** informierte mit aktuellen Nachrichten aus den Projekten und lieferte Wissenswertes zum Verein. Hier stehen SD-Publikationen zum Download bereit und Interessierte können sich in das Gästebuch eintragen bzw. über die Kontaktseite direkt an das SD-Team schreiben: www.susiladharmade.de

Vernetzung

Susila Dharma International Association (SDIA)

Lawrence Fryer und Romina Vianden-Prudent sind Mitglieder im Board of Directors der internationalen Dachorganisation von SD (SDIA). In diesem Gremium arbeiteten 2012 neun Mitglieder aus sechs Nationen. Sie bilden den Aufsichtsrat für die internationale Geschäftsstelle und werden für drei Jahre gewählt. Lawrence Fryer wirkt im Finanzteam mit. Romina Vianden-Prudent arbeitet in den Arbeitsgruppen *Kommunikation mit den VertreterInnen der Mitgliedsländer* und *Fundraising* und wird bis zur nächsten Jahreshauptversammlung Kumari Beck als Stellvertreterin unterstützen. SD förderte SDIA 2012 mit 3.000 Euro.



Jahreshauptversammlung von SDIA
© Romina Vianden-Prudent

Verband Entwicklungspolitik Deutscher Nichtregierungsorganisationen e. V. (VENRO)

Romina Vianden-Prudent arbeitete in der AG Transparenz und Standards bei zwei Sitzungen in Bonn mit. Schwerpunkt war dabei die Entwicklung einer Handreichung für Mailings in der Entwicklungszusammenarbeit, die VENRO zusammen mit dem Deutschen Zentralinstitut für Soziale Fragen (DZI) herausgeben wird.

Kerstin Jueterbock nahm am 12. Dezember 2012 an der Mitgliederversammlung des VENRO teil, entlastete im Namen von SD den Vorstand und wählte eine neue Stellvertreterin des Vorsitzenden, Renate Bähr (Deutsche Stiftung Weltbevölkerung). Schwerpunkte des Arbeitsprogramms 2013 werden die Bundestagswahl im Herbst und der UN Gipfel zu den Millenniumsentwicklungszielen 2015 sein. Spannende Einblicke gab die Diskussion mit Barbara Unmüßig von der Heinrich-Böll-Stiftung und Dr. Tanja Röder-Vorwerk, Unterabteilungsleiterin „Sherpa“ im BMZ zu den Anforderungen an eine Entwicklungs- und Nachhaltigkeitsagenda nach 2015.

Finanzen

Unsere Mitglieder und Förderer unterstützten SD 2012 mit

- 40.771 Euro an freien Spenden (Vorjahr 41.123 Euro).
- 67.551 Euro an zweckgebundenen Spenden für Projekte (Vorjahr 57.821 Euro). Davon kamen 10.763 Euro von Susila-Dharma-Organisationen anderer Länder.

Die **öffentlichen Zuwendungen** für die BMZ-geförderten Projekte betragen im Berichtsjahr 109.557 Euro (Vorjahr 119.156 Euro). 6.000 Euro erhielten wir von der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung sowie 1.200 Euro von der Aktion Selbstbesteuerung e.V. für unsere Projekte in Kamerun.

Die **Gesamteinnahmen** ergaben 2012 die Summe von 226.620 Euro (Vorjahr 247.049 Euro).

Davon waren ca.

- 18 % frei verwendbar,
- 29 % projektgebunden,
- 52 % projektgebundene öffentliche Mittel,
- 0,5 % Zukunftsfond,
- 0,5 % Zinsen und sonstige Erträge.

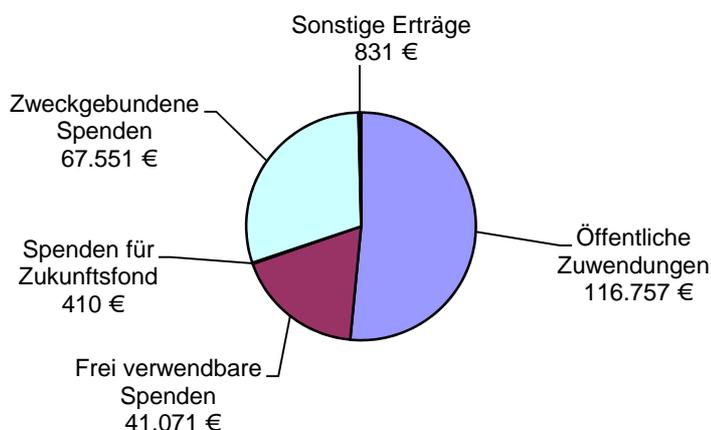
Die **Gesamtausgaben** von 221.090 Euro (Vorjahr 204.132 Euro) lagen mit 5.530 Euro unter den Gesamteinnahmen. 82 % der Ausgaben waren Projektzuwendungen, 10 % für Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising, Teamarbeit, Vernetzung und 8 % für Verwaltung.

Am Jahresende betragen die **projektgebundenen Rückstellungen** 53.227 Euro (Vorjahr 51.108 Euro). Die **Rücklagen an freien Mitteln** betragen 123.708 Euro (Vorjahr 120.296 Euro). Davon sind 91.194 Euro im Zukunftsfond (Vorjahr 90.534 Euro), 32.514 Euro in der Betriebsmittelrücklage (Vorjahr 29.762 Euro).

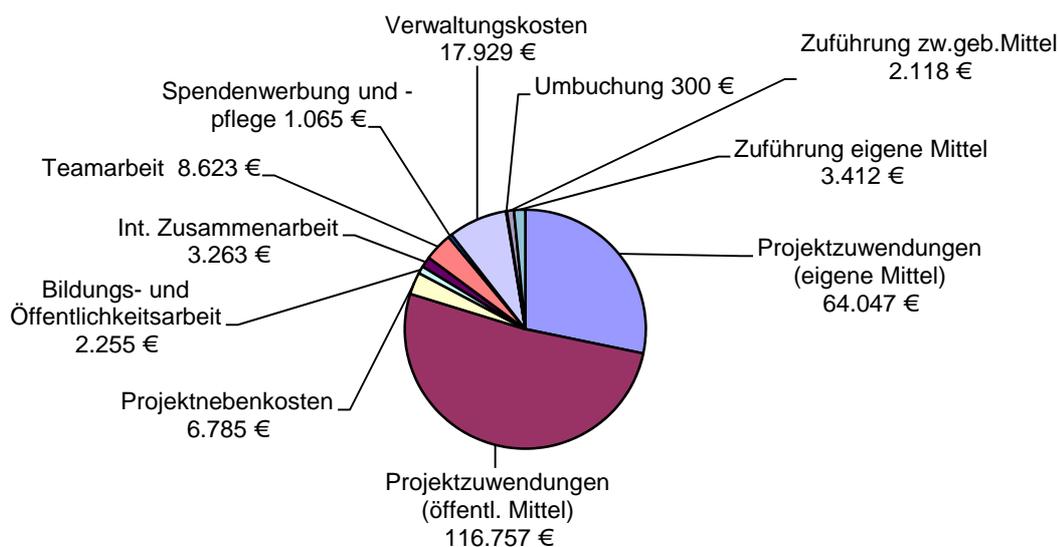
Seit einigen Jahren baut der Verein Susila Dharma – Soziale Dienste eine langfristige Vermögensreserve auf, den **Zukunftsfonds**. Mit den Einnahmen aus dieser Vermögensanlage wollen wir eine zusätzliche Einnahmequelle schaffen. Der Zukunftsfonds soll den Grundstock für eine möglicherweise zu gründende Stiftung bilden.

Aus den anfänglich 60.000 Euro, die aus unseren langfristigen Rücklagen stammten, ist der Zukunftsfonds in den vergangenen sechs Jahren bis Ende 2012 auf 91.194 Euro gewachsen. Der Zuwachs im vergangenen Jahr stammt aus zweckgebundenen Spenden und den anteiligen Zinserträgen. Weiter wachsen kann der Kapitalstock durch Zinserträge, zweckgebundene Spenden sowie Erbschaften und Vermächtnisse.

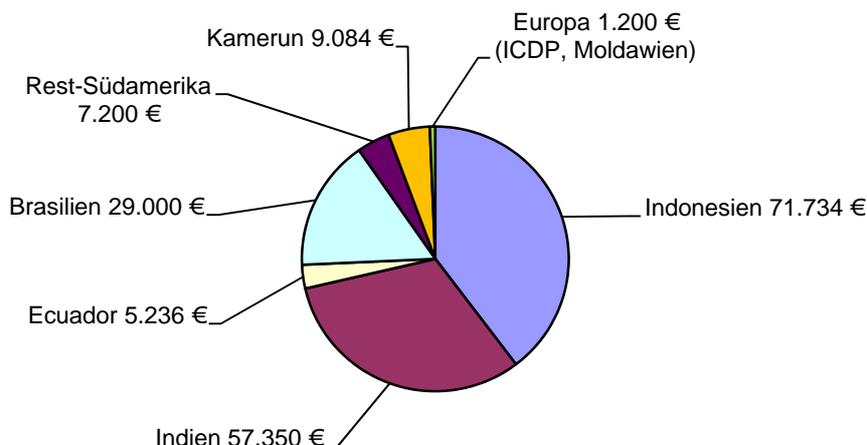
Einnahmen 2012 (226.620 €)



Ausgaben 2012 (226.620 €)



Empfängerlande unserer Zuwendungen (180.804 €)



Kassenprüfung

Als gewählte Kassenprüfer für SD haben Christian Wolf-Doettinchem und Stefanie Voshage am 18. Februar 2012 in Zusammenarbeit mit Lawrence Fryer die Vermögensaufstellung/Bilanz und die Einnahmen- und Ausgabenrechnung des Kalenderjahres 2011 geprüft. 2013 fand die Kassenprüfung für das Kalenderjahr 2012 am 31. Januar von Stefanie Voshage in Zusammenarbeit mit Kerstin Jueterbock statt.

Für beide Jahre wurde festgestellt, dass die Buchhaltung gewissenhaft und ordnungsgemäß durch den Buchhalter Lawrence Fryer geführt wurde. Eine Prüfung der Geschäftsvorgänge war dadurch leicht möglich. Das zugrunde liegende Belegwesen für die Buchhaltung erfüllte alle Anforderungen an Transparenz und Schlüssigkeit.

Ausblick

Im Jahr 2013 werden die BMZ-Projekte in Indien und Indonesien weitergeführt. Bei dem bisherigen Verlauf sehen wir bei beiden Vorhaben einem erfolgreichen Abschluss entgegen bzw. einer nachhaltigen Fortführung unter eigenständiger lokaler Leitung. Projektreisen stehen in beide Länder an. Bei der Öffentlichkeitsarbeit planen wir 2013 drei Ausgaben des Einblicks und zwei Ausgaben der Umschau. Wir werden weiter an der Entwicklung unseres Teams arbeiten. Unsere Erfahrungen wollen wir bei der Jahreshauptversammlung von SDIA mit den anderen SD VertreterInnen aus aller Welt teilen und diskutieren.

Dank

Dass wir auch in wirtschaftlich komplizierten Zeiten auf die Unterstützung unserer treuesten Spender und Spenderinnen vertrauen durften, erfüllt uns mit großer Dankbarkeit. Sie haben damit Menschen in Lebensräumen mit grundlegend anderen Daseinsvoraussetzungen Möglichkeiten zur Verbesserung ihrer Situation verschafft. Dank ihrer Großzügigkeit stehen wir auf einem gesunden finanziellen Fundament und können mit unserer Arbeit, sei es in der Projektbetreuung, der Öffentlichkeitsarbeit oder in der Entwicklungspolitik, zusammen mit anderen Institutionen Wirkung erzielen. Wir sind auch zukünftig darauf bedacht, Spenden mit großer Sorgfalt einzusetzen, die Vergabe von Geldern transparent zu gestalten und im Team in Harmonie zusammen für unsere Ziele zu arbeiten.

Romina Vianden-Prudent
und das Susila-Dharma-Team



Klausurtagung 2012

© Viktor Böhm

Impressum

Herausgeber:

Susila Dharma - Soziale Dienste e.V.
Jenerseitedeich 120
21109 Hamburg
Fon: +49 40 754 17 48
Fax: +49 40 754 75 74
E-Mail: sd-germany@susiladharm.org
Internet: www.susiladharm.de

Vorstandsvorsitzende:
Romina Vianden-Prudent
Amtsgericht Hamburg, VR 13637

Titelfoto: Kinder in Kamerun © Waltraut Biester

Redaktion:

Kerstin Jueterbock,
Romina Vianden-Prudent

Verantwortlich für den Inhalt:
Romina Vianden-Prudent

Druck:
Bookstation GmbH
Gutenbergstr. 7
85646 Anzing

Auflage: 100

Hamburg, Februar 2013